

II-3385 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1671 13

1985 -10- 2 4

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. GUGERBAUER, Mag. KABAS
an den Bundesminister für Justiz
betreffend Verzögerungen bei der Ermittlung von Umweltstrafsachen

Die "Neue Kronenzeitung" für Oberösterreich zitiert in ihrer Ausgabe vom 13. Oktober 1985 unter der Überschrift "Umweltkriminalität: Staatsanwälte hilflos" eine Aussage des Leiters der Linzer Staatsanwaltschaft, Dr. Karl Hanke, daß die Staatsanwälte "bei der Verfolgung von Umweltkriminalität größeren Stils praktisch hilflos" seien. Der Leiter der Linzer Staatsanwaltschaft begründet diese Aussage einerseits mit dem Fehlen qualifizierter Gutachter, welche die Ursachen und Auswirkungen von Umweltverschmutzungen feststellen könnten, und weist andererseits darauf hin, daß für viele Schadstoffe verbindliche Grenzwerte fehlen bzw. gesetzliche Bestimmungen immer wieder geändert werden würden, was in Summe eine Reihe von Verfahrensverzögerungen bewirken würde.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Justiz die nachstehende

A n f r a g e :

1. Wieviele Gutachter, welche die Ursachen und Auswirkungen von Umweltverschmutzungen feststellen können, stehen derzeit im Sprengel des Oberlandesgerichtes Linz zur Verfügung ?
2. Wie beurteilen Sie die Aussage des Leiters der Staatsanwaltschaft Linz, daß das Fehlen qualifizierter Gutachter in Umweltstrafsachen zu Verfahrensverzögerungen führen würde ?

- 2 -

3. Besteht die Möglichkeit, die behaupteten Verfahrensverzögerungen in Umweltstrafsachen durch das Hinzuziehen von Gutachtern aus anderen Gerichtssprengeln oder aus dem benachbarten Ausland zu vermeiden ?
4. Welchen Beitrag wird das neu geschaffene Umweltbundesamt zur personellen Situation im Bereich der für Umweltstrafsachen kompetenten Sachverständigen leisten ?